



NO
WAR
BERLIN

Offenes
Treffen
16.09.2015

INITIATIVE GEGEN KRIEG UND MILITARISIERUNG
WWW.NOWAR.BLOGSPORT.DE

MILITÄR UND GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE



Das Militär stellt eine Institution dar, die fast ausschließlich männlich dominiert ist. Das Militär ist ein Ort hegemonialer Männlichkeit, welche durch Heterosexualität, Aggressivität und Härte gekennzeichnet ist. Männlichkeit und Kriegführung wird oftmals als natürliche Einheit konstruiert, während Weiblichkeit mit Friedfertigkeit und Schutzbedürftigkeit gleichgesetzt wird. Auch in der »Westdeutschen Frauenfriedensbewegung« wurde der Kampf gegen die Militarisierung eng mit Mütterlichkeit verbunden. Frauen wurde in der BRD der »Dienst an der Waffe« lange untersagt, unter anderem wurde dies mit der »Natur und der Bestimmung der Frau« begründet. Die Bundeswehr wurde erst im Jahr 2000 nach einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Frauen geöffnet. In der antimilitaristischen Bewegung gab es Kontroversen zu dieser Öffnung, es wurde sich dagegen ausgesprochen, dass noch mehr Menschen zum Töten ausgebildet werden.

Bei unserem Treffen im September wollen wir über das Verhältnis von Militär, Krieg und der Konstruktion von Geschlecht diskutieren.

**Offenes Treffen | Mittwoch | 16. September 2015 | 19 Uhr |
Café Commune | Reichenberger Straße 157 | Kreuzberg**